

Mog-Review



E-Mail Newsletter

für Morgan-Freunde in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 2-2024

Zwischen Himmel und Ähd, Bergischer Kaffeetafel, Pfeffer-Potthast und Currywurst liegt unser Morgan-Land.



.....endlich kommt
der MORGAN CLUB

„Borussia-Tour Adrenalinverstärkt“

Ein Bericht von Klaus Helferich

Anfang März ist es für eine größere Ausfahrt mit unseren Moggis noch ein wenig zu früh,

da viele noch in der Garage stehen und erst langsam aus dem Winterschlaf erwachen. Schön, dass wir in unserer Sektion engagierte und ideenreiche Mitglieder haben, die uns auch für diese flauere Zeit etwas Besonderes anbieten können. So erhielten wir schon Anfang Dezember die Einladung zur „Adrenalinverstärkten BVB-Tour“ ins emotionalste Fußballstadion Deutschland, dem SIGNAL IDUNA PARK in Dortmund, die unser Sektionsleiter Stefan Wünnemann organisiert hatte. Am 03.03.24 war es dann so-

weit. Bei bestem Frühlingswetter trafen wir uns vor dem Foyer des Stadions. Leider kamen wir, bedingt durch das Verkehrschaos der parallel stattfindenden Motorradmesse mit etwas Verspätung an. (Danke an alle Wartenden)

Stefan hatte ja eine geführte Tour für uns gebucht und mit „Johannes“ unserem Führer hatten wir voll ins Schwarze getroffen. Die Emotionen, die Johannes uns vermittelte, begeisterten uns von Anfang an. Auch wenn wir durch manch nüchterne Gänge hinter den

Echte Liebe.



Kulissen liefen, wusste er immer ein paar Dönekes zu erzählen, die unser Interesse wachhielten und uns zum Schmunzeln brachte.

„Da unten in der Ecke vom Spielfeld da steht ein Podium für unseren Stadionsprecher Nobby, der hat da aber nicht nur Mikrofone, sondern auch eine eigene Zapfanlage und eine Grillstation. Ab der zweiten Halbzeit wird dadurch die Stimme etwas belegter“ (Johannes)

Das Stadion bietet heute 81365 Besuchern Platz und ist damit das größte Stadion der Bundesrepublik. Aber das Wort „Besucher“ ist hier im Grunde nicht ganz zutreffend. Es sind Fans, die nicht nur Fußball lieben, sondern auch speziell das

Dortmunder Stadion. Viele Fans sprechen sogar von Ihrem „Tempel“. Die Presse von der „Scala“, die Prominenz und andere Bundesliga Vereine sprechen vom schönsten Stadion Deutschland's.

Auf unserer Tour kamen wir zuerst an der Tafel der über 1000 BVB Fanclubs vorbei. Kleine Metalltafeln mit Fanclub Namen selbst aus dem Iran, Irak aus Südamerika oder schlichtweg mit dem Fanclub - Schwarz Gelbe Götter- sind hier angebracht.

Der Anfang des BVB Stadions geht zurück bis ins Jahr 1965. Als der Stadt die Idee zum Neubau eines neuen Stadions vorgelegt wird, da die bisherige „Kampfbahn Rote Erde,“ zu hohe Investitionen erforderte und nicht mehr zeitgemäß war. Es dauerte dann noch 9 Jahre, bis 1974 endlich das neue Stadion für 54000 überwiegend stehende Besucher errichtet war. Eine entscheidende Rolle spielte hierbei die Fußball Weltmeisterschaft 1974 und der Verzicht der Stadt Köln auf einen Stadion Neubau. Die hierdurch frei gewordenen Bundes - und Landesmittel, erleichternden der Stadt Dortmund die Entscheidung zum Bau des Westfalenstadions.

„Das erste Fußballspiel im neuen Stadion war übrigens ein Frauenfußballspiel. Obwohl Frauenfußball vom DFB von 1955 bis 1970 offiziell verboten war...“

die ursprüngliche Begründung, sehr einleuchtend - durch das Springen und Spreizen der Beine könnten die Geschlechtsorgane verrutschen“. (Johannes)

Zaire, Schottland, Schweden, Brasilien und Vizeweltmeister Holland bestritten 1974 im Westfalenstadion ihre Vorrundenspiele und in Dortmund steigt wieder das Fußball-Fieber, wie in den glorreichen 50-er und 60-er Jahren.

Als der BVB dann 1976 wieder in die Bundesliga aufsteigt geht es nur noch Bergauf für die Schwarz Gelben. Die Bilanz: 8 mal Deutscher Meister, 5 mal Deutscher Pokalsieger, 1 mal Pokal der Pokal Sieger, 1 mal Weltpokal Sieger und auch in der UEFA Champions League gewinnt der BVB 1997 gegen Juventus Turin.

Die Fan Zahl wächst mit dem Erfolg der Mannschaft. Eine enge Verbindung entsteht und immer mehr Zuschauer wollen die Spiele sehen. So verändert sich das Stadion in den letzten 50 Jahre in mehreren Abschnitten, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.

-1992 wird das Fassungsvermögen durch die Umrüstung von Steh- in Sitzplätze auf der Nordtribüne auf 42.800 Zuschauer reduziert.

-1995 werden West- und Osttribüne um einen Oberrang mit jeweils 6.000 Sitzplätzen aufgestockt.





- 1999 wird die Kapazität auf 68.600 erhöht werden. Dabei wird die Südtribüne, das Epizentrum Dortmunder Fußballbegeisterung, auf 24.454 Plätze und somit zu Europas größter Stehplatztribüne ausgebaut. Für internationale Spiele lassen sich die Stehplätze in Sitzplätze umwandeln.

- 2002 werden die Eckbereiche geschlossen und ausgebaut. Hierzu werden die das Stadiondach tragenden, bisherigen innenliegenden Eckpylone entfernt und nach außen verlagert, da sie sonst im neu geschaf-

ten Eckbereich eine Sichtbehinderung darstellen würden. Die neuen 62 Meter hohen 8 gelben Stahlpylone sind mittlerweile markante Ausrufezeichen des Stadions und schon von weitem sichtbar. Diese Maßnahmen erhöhten das Fassungsvermögen um weitere 14.000 Zuschauer.

Zuletzt wurde noch ein Turm über 4 Etagen eingebaut, in dem das gesamte Catering untergebracht ist. Allein dieser Turmeinbau kostete 13 Mio. €.

„Wir haben eine Dauerausla-

stung von 99,8%. Davon sind 55000 Dauerkarten, auch hier liegen wir Weltweit an der Spitze. Diese Zahl ist zwar eine Spitzenzahl, aber unser Problem ist, wir haben 80000 Leute auf der Warteliste. Also wie kommt man jetzt an ne Karte. Man sollte zunächst einmal Vereinsmitglied werden, dann bekommt man 2 Tage vor allen anderen Online die Möglichkeit eine Karte zu kaufen. Die beste Alternative ist aber, so habe ich es gemacht, ich hab meine Frau geheiratet, die hatte nämlich 2 Dauerkarten“.
(Johannes)



Ein Ende der Umgestaltung ist nicht abzusehen. Auch wenn die Zuschauerkapazität an Ihre Grenzen gekommen ist, stehen laufend Modernisierungsmaßnahmen auf der to do Liste. Auch die FIFA und die UEFA mischen hier mit und stellen Ihre Forderungen.

Die für die Fernsehübertragungen notwendigen Presse- und Kameraplätze müssen technisch auf dem neuesten Stand sein. Die Lautsprecheranlage, sowie die fest installierten Digitalkameras müssen allein aus Sicherheitsgründen immer up to date sein.

Dabei habe ich noch gar nicht den Rasen erwähnt, der nicht von Besuchern betreten werden darf. Er wurde vor einiger Zeit komplett erneuert und ist ein Hybrid Rasen. Dieser besteht aus einem speziellen Kunstrasennetz (die FIFA erlaubt 20 % Kunstrasen), auf das ein gewisser Anteil Natur Rasen eingesät wird. Hiermit wird eine ebene Spielfläche ohne Löcher und Unebenheiten erreicht. In den Sommermonaten wird die Rasenfläche jeden Tag gemäht. Bei unserem Besuch standen große Rollwagen, ausgestattet mit Starkstrom Wachstumslampen auf dem Rasen. Sie spenden Licht und Wärme um das Rasenwachstum zu fördern. Durch die Stadionüberdachung fällt ansonsten zu wenig Licht auf das Spielfeld.

„Die Rollwagen haben in der Anschaffung alleine 800000,-

€ gekostet. Die verbrauchen, wenn sie 4 Stunden laufen, so viel Strom wie ein Haushalt im ganzen Jahr. Bei uns laufen sie im Winter rund um die Uhr.“ (Johannes)

Auch die Südtribüne, die „Gelbe Wand“, auf der regelmäßig über 24000 Ultra Fans zu sehen sind, musste 2011 aufwendig durch Stützungsmaßnahmen versteift werden. Da der Beton mit den Schwingungen, die bei dem hüpfen und springen der Fans entsteht, an seine Grenzen gelangt.

Dem Umweltgedanken und der Nachhaltigkeit will man ebenfalls in Zukunft verstärkt Rechnung tragen. Die bereits installierte Photovoltaik Anlage soll vergrößert werden. Das Regenwasser der großen Dachflächen soll zukünftig nicht mehr im Abwasserkanal landen, sondern soll wiederverwendet werden. Das Dach ist übrigens

von außen nach innen geneigt, so bleibt der meiste Schall auch im Innenbereich und lässt die Fans in Ihren Gesängen und die Spieler in Anfeuerungsrufen baden. Zur Kostprobe forderte Johannes uns auf, mit unserer kleinen MORGAN Fan Gruppe, einmal eine Laola Welle mit „He“ rufen zu probieren. Alle waren vom klangvollen Ergebnis beeindruckt.

Anschließend ging es noch zum Pressezentrum und in die Umkleidekabinen. Die etwas spartanisch aber zweckmäßig eingerichtet sind. Von den Kabinen wurde unsere MORGAN Mannschaft dann durch einen schmalen Tunnel, der mich an das Kolosseum in Rom erinnerte, auch hier wurden damals die Gladiatoren durch einen Tunnel geführt und von einer begeisterten Menschenmenge im Stadion in Empfang genommen.



Und der Unterschied zwischen uns und der Arroganz Arena in München...die verlieren alle 3 Jahre ein Heimspiel...nach 70 Min. steht es 3:1 für die Gäste...zack Stadion leer.. alle nach Hause...Scheiß Mannschaft die verlieren alle 3 Jahre ein Spiel. Bei uns ist das Stadion noch ne Stunde nach Spielende voll, auch wenn wir verloren haben. (Johannes)

Egal von welcher Perspektive man von den Zuschauerplätzen auf das Spielfeld schaut, man blickt immer auf eine perfekte grüne Bühne, auf der für die einen ein Drama und für die anderen ein Freudenfest gespielt wird.

Auch wir hatten viel Freude bei der Besichtigungstour. Der Text auf der Einladung -Die Sektion Mitte lädt ein zur emotionalsten Fußballstadion Tour- hat sich für uns alle voll erfüllt.

Vielen Dank Stefan für die Organisation und Vorbereitung. Nicht zu vergessen, gilt unser Dank auch unserem Tour Guide Johannes, der uns mit Herzblut und Humor sein BVB Stadion vorgestellt hat.

Euer Klaus Helferich

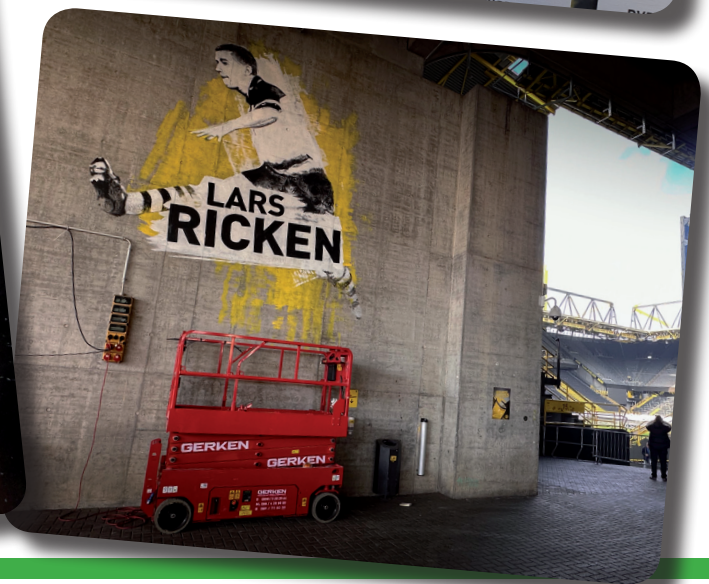
Die Bilder sind von Günter Biener, einzelne sind auch von Klaus Helferich, Stefan Wünnemann, Doris Kühlen, Elke Stampfel und Stefanie Merdies



Modell des Stadions

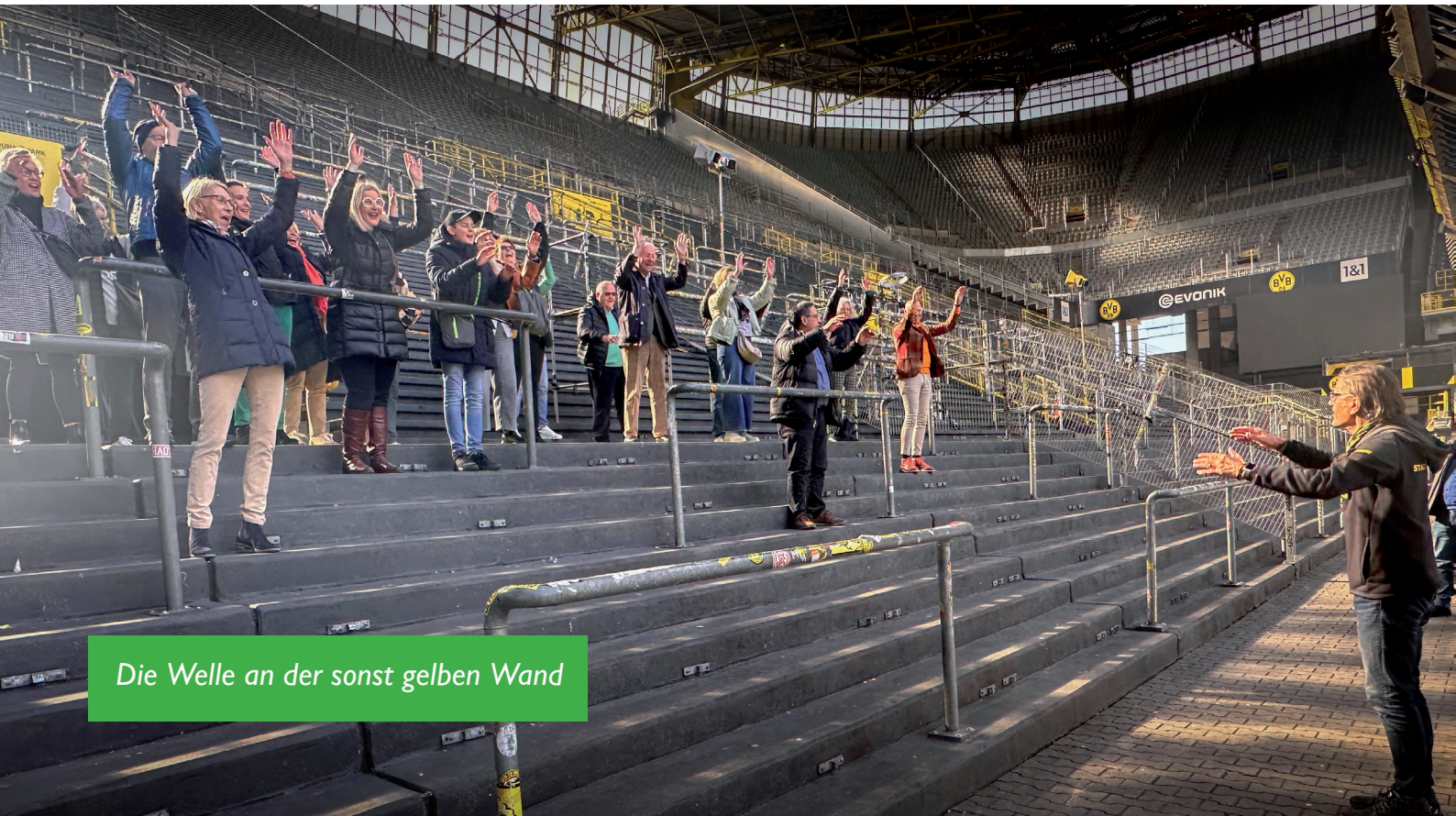


Ob Toronto oder Vietnam, überall gibt es BVB Fanclubs



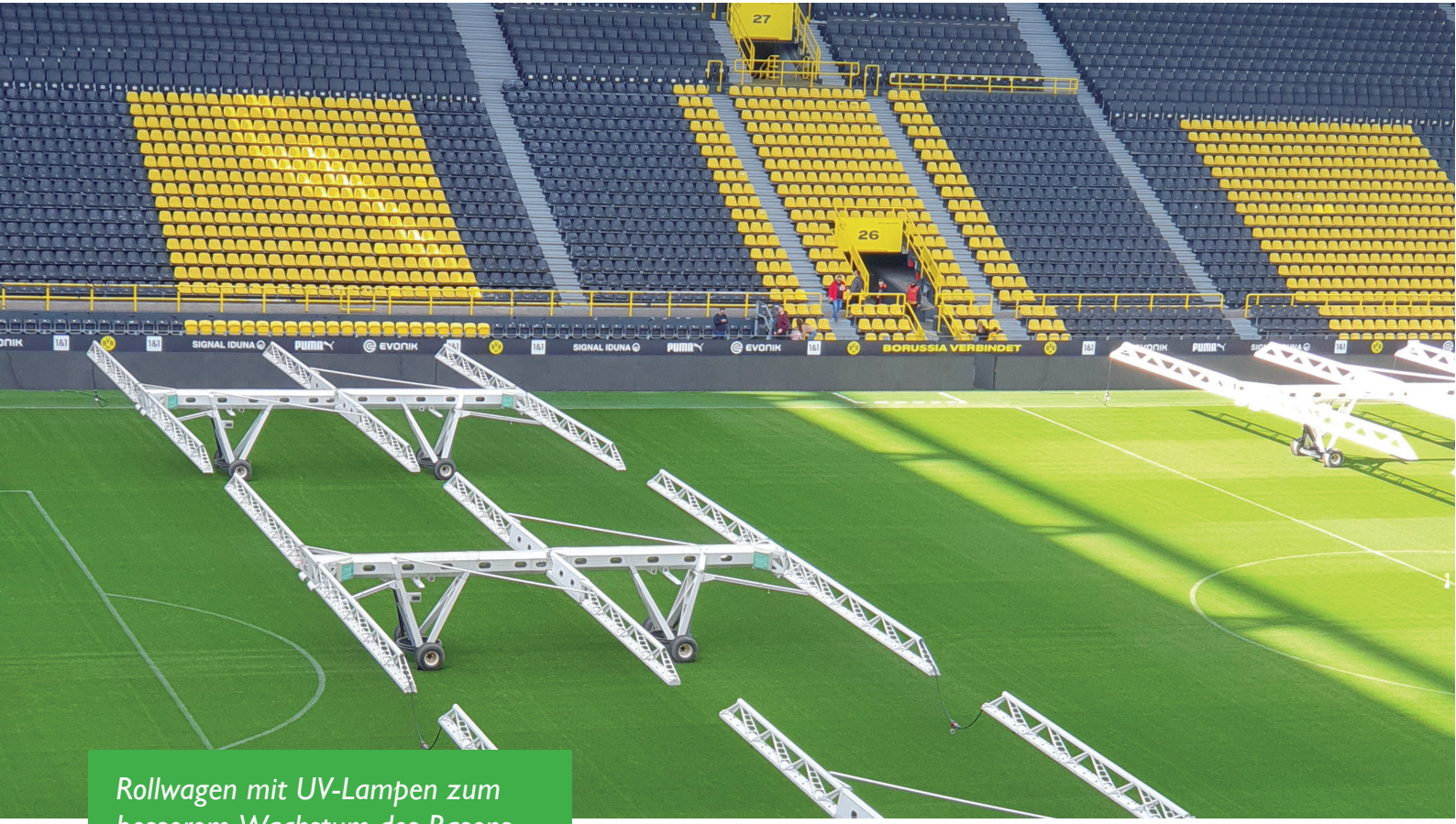






Die Welle an der sonst gelben Wand





Rollwagen mit UV-Lampen zum
besserem Wachstum des Rasens

















Umkleidekabine ohne Schnick-Schnack



Stadiongefängnis, geteilt nach Heim- und Auswärtsfans



Die Plätze in der Kabine sind durch Fotos gekennzeichnet



Einer von mehreren Cateringbereichen für VIP's



Purino Dortmund Phoenix Arcaden



Sektionsteam Mitte
Stefan Wünnemann, Gerd Niehaus und Volker Gross

mitte@morgan-club.de

Newsletter Edi Stampfel